

**Digitale Pressekonferenz zum Abschlussbericht der Evaluation  
von „Babylotse Frankfurt am Main“ am 04.02.2021  
Redebeitrag von Frau Stadträtin Prof. Dr. Daniela Birkenfeld**

- es gilt das gesprochene Wort -

Eltern mit Neugeborenen frühzeitig zu erreichen, sie über Angebote und Frühe Hilfen, die die Stadt Frankfurt für sie vorhält, zu informieren, ist unser großes Anliegen. Das Programm Babylotse leistet hierzu einen entscheidenden Beitrag.

Die Babylotsinnen sind Ansprechpersonen in den Geburtskliniken und beraten Eltern in unserem Frankfurter Unterstützungssystem. Sie erkennen Bedarfe von Familien in der ersten Phase ihrer Elternschaft und ermöglichen ihnen einen frühen Zugang zu den vielfältigen Angeboten Früher Hilfen dieser Stadt.

Um ein solches Programm wie Babylotse in einer Stadt wie Frankfurt erfolgreich etablieren und weiterentwickeln zu können, braucht es gute Kooperationspartner und -partnerinnen, eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und eine transparente Vernetzung aller Akteure. Dass das in Frankfurt ausgezeichnet funktioniert, haben die Befragungen von Eltern, Babylotsinnen und Fachkräften in der von den Stiftungen beauftragten und Frau Prof. Andresen umgesetzten Evaluation sehr deutlich gezeigt.

Eine Zusammenarbeit in verlässlichen Netzwerkstrukturen mit Partnerinnen und Partnern unterschiedlicher Hilfesysteme wie dem des Gesundheitswesens, der Kinder- Jugend- und Sozialhilfe und der Vielfalt öffentlicher und freier Trägerangebote, kann für Familien nur von Vorteil sein. Eine solche Zusammenarbeit in den Frühen Hilfen haben wir hier in Frankfurt geschaffen und wir freuen uns, dass sie sichtbar wurde.

Hervorheben möchte ich noch die Besonderheit der Umsetzung des Programms Babylotse. Ein gemeinschaftliches Finanzierungformat von Stiftungen und Stadt, eine Zusammenarbeit von beiden Dezernaten für Gesundheit und Soziales und Stiftungen in einer öffentlich-privaten Partnerschaft und ein überaus engagierter Träger, der Kinderschutzbund, der für die Umsetzung des Programms Babylotse sorgt. Und nicht zuletzt die vielen Anbieter und Akteure in den Frühen Hilfen dieser Stadt.

Eine Kooperation, die außergewöhnlich scheint, auf Augenhöhe geschieht und geprägt ist von dem Bestreben, sich weiter zu entwickeln – wie diese Evaluation zeigt.

Die Zusammenarbeit und Vernetzung in den Frühen Hilfen in Frankfurt funktioniert hervorragend. Wir können aber noch besser werden, indem wir die Botschaften aus der Evaluation aufgreifen und das Programm Babylotse und die Frühen Hilfen in Frankfurt weiterentwickeln. Auch weil sich Bedarfe bei Familien verändern – gerade jetzt, in Zeiten der Corona-Pandemie.

Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit und ein gemeinsames Gestalten der Babylotsen und Frühen Hilfen in Frankfurt. Wir danken Frau Prof. Andresen und ihrem Team für Anregungen zur Weiterentwicklung sowie allen Beteiligten, die bisher zum Gelingen dieses Programms in Frankfurt beigetragen haben und weiterhin beitragen werden.